

# SMG wird „nachhaltige Schule“

Gymnasium mit Umweltplakette des Landes ausgezeichnet / Initiative von drei Schülerinnen

Von Xenia Schipp

**INGELHEIM.** Elisabeth, Annabell und Alexandra setzen sich am Sebastian-Münster-Gymnasium für den Umweltschutz ein. Annabell beschreibt ihre Motivation dafür: „Wir werden noch länger auf dieser Welt leben und hätten es gerne schön hier – noch lange. Außerdem sind wir eine große Schule und haben auch einen gewissen Einfluss.“ Diesen Einfluss will das Ingelheimer Gymnasium sinnvoll nutzen und hat dafür jetzt als eine von 22 Schulen in Rheinland-Pfalz die Plakette „nachhaltige Schule“ erhalten.

Im Falle des Sebastian-Münster-Gymnasiums waren es die drei angehenden Oberstufenschülerinnen, die sich engagiert haben und mit dem Wunsch, bei der Ausschreibung zur Umweltplakette mitzumachen, an die Schulleitung herangetreten sind. Um die Plakette erhalten zu können, muss eine Schule bestimmte Kriterien in verschiedenen Bereichen erfüllen. Alexandra erklärt: „Es fängt damit an, wie die Schüler zur Schule kommen. Dann ist das Angebot in der Mensa noch wichtig. Also ob es vegetarisch oder veganes Essen gibt. Und Energie- und Ressourcen sparen sind große Themen.“



**Der Schulweg, die Mensa und der Umgang mit Energie und Ressourcen sind für den Erhalt der Umweltplakette entscheidend.**

Foto: Thomas Schmidt

All das wird am Ingelheimer Gymnasium schon gut umgesetzt. Es gibt aber trotzdem noch Verbesserungspotenzial, sagt die Studiendirektorin, Sybilla Hoffmann: „In der Mensa könnte man noch mehr auf Fairtrade-Produkte setzen. Außerdem hätten wir gerne einen Zähler für unsere Solaranlage, um den Schülern zu vergegenwärtigen, wie viel Strom damit gewonnen wird. Ich denke, dass es besser in

den Köpfen ankommt, wenn so etwas auch sichtbar gemacht wird.“ Alexandra ergänzt: „Man könnte auch die Papierhandtücher auf den Toiletten durch Handtrockner ersetzen.“

Um auch den Jüngsten den Umweltschutz näher zu bringen, hat die SV für die fünften und siebten Klassen eine Ausbildung zum „Energiescout“ angeboten. Dabei wurde den Schülern gezeigt, wie

mit einfachen Maßnahmen das Klima geschont werden kann, zum Beispiel, indem man bei Tageslicht die Lichter ausmacht, oder die Heizung nur dann aufdreht, wenn es absolut notwendig ist.

„Es betrifft uns alle und deswegen wollen wir uns dafür einsetzen, dass es auch denen, die es jetzt noch nicht so interessiert, irgendwann nicht mehr egal ist, was mit unserer Erde passiert“, erklärt

Alexandra ihre Motivation.

Die rheinland-pfälzische Bildungsministerin, Dr. Stefanie Hubig, ist stolz, dass sich so viele Schulen in ihrem Land für das Klima einsetzen: „Unsere rheinland-pfälzischen Schulen sind nachhaltig und umweltbewusst. Sie sind engagiert und sie trotzen der Krise. Obwohl das Schuljahr 2020/2021 und der schulische Alltag stark durch die Corona-Pandemie geprägt waren, haben sich die 22 Schulen auf den Weg gemacht und an der gemeinsamen Ausschreibung der Landesschülervertretung und des Bildungsministeriums teilgenommen. Das ist ein hervorragendes Ergebnis.“ In einem Schuljahr, in dem vieles von Corona überlagert wurde, ist das keine Selbstverständlichkeit, findet die Ministerin: „Die ausgezeichneten Schulen zeigen eindrücklich, dass nachhaltiges Handeln und Klimaschutz weiterhin ganz vorne auf der Agenda stehen. Und das ist auch genau richtig so. Ich bedanke mich deshalb ganz herzlich bei den Schülerinnen und Schülern und der gesamten Schulfamilie der heute ausgezeichneten Schulen. Sie alle engagieren sich mit viel Initiative und Herzblut und sorgen so dafür, dass unsere Welt jeden Tag ein Stückchen besser wird.“